

# Eine soziale Utopie

Wer zum Beispiel überlegt, bei der Bundeswehr anzuheuern, sollte eine Weisheit der Bremer Stadtmusikanten beherzigen, die vor 200 Jahren von den Gebrüdern Grimm niedergeschrieben wurde: »Etwas Besseres als den Tod findest du überall.« Seit dem Wochenende ist dem Märchen die Sonderausstellung »Tierischer Aufstand« in der Bremer Kunsthalle gewidmet. Die Musikanten »stehen auch für eine soziale Utopie«, erklärten die Kuratoren. Esel, Hund, Katze und Hahn verkörpern das Gesinde, das sich, im Alter nicht mehr arbeitsfähig und verarmt, zu einer starken Gemeinschaft zusammenschließt: »Die Themen Altersarmut, Ausbeutung und Wohnungslosigkeit sind so aktuell wie damals«. Bis 1. September geht es in der Ausstellung um Darstellungen der vier Märchenfiguren im Wandel der Zeit (bis zu Janoschs Idyll auf dem Sofa), aber auch um Obdachlosigkeit und Häuserkampf. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/351646.eine-soziale-utopie.html>